

Zeitung... 1919

Zeitung

Dezundfünftiger Jahrgang.

Nr. 16.

Halle, Freitag, den 10. Januar.

1919.

Vorwärt eines Waffenstillstandes.

Die Lage der Regierung bessert sich. — Die Kämpfe werden ununterbrochen fortgesetzt. — Die Spartakisten in die Defensive gedrängt. — Die Unabhängigen wollen den „Vorwärts“ räumen.

Die Kampfslage in Berlin.

Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtnachricht.) Der erste Kommandant von Groß-Berlin, Krawinkel, richtete an die Bevölkerung...

und zu verpflegen. Die Organisationsarbeit Nooses nimmt den besten Verlauf. In seinem Bereich sind alle Veruche spartakistischer Ursachen unterdrückt worden.

Eisner gegen den Bruderkrieg.

Eine Massenepidemie des Wahnsinns. München, 9. Januar. (Amstid.) Der bayerische Ministerpräsident Kurt Eisner hat heute folgendes Telegramm an die Reichsregierung in Berlin gefandt:

Die Unabhängigen wollen den Generalstreik.

Berlin, 10. Jan. (Eig. Drahtnachricht.) Die Gesamtfrage hat sich während der letzten 24 Stunden für die Regierung verbessert. Die Kampfslage hat für sie insofern eine Besserung erfahren, als sie ständig mehr Truppen erhält.

„Vorwärt der Sozialdemokratie“.

Die Konventionen hoffen, mit einem alten Sabotageführer aus früheren Wahlkämpfen trotz schlechter Erfahrungen in der Vergangenheit bei den kommenden Wahlen die Partei an den Erfolg zu bringen.

Das Maschinenwerkzeug der angehenden Regierungstruppen wurde aus den Häusern der Zeitungswelt Halle, Engel und Wilmers...

Feldgeschütze aufgefahren.

Kein Gewehr ist hier wegen der Witterung nicht erfahren. Dem bei Wölfe befindlichen Spartakisten wurde von der Regierung ein 12 Uhr nachts zu räumen dürfen.

Kampfun die Verletzung des Verlages Büchlein.

In welchem die von den Revolutionären besetzte „Kreuzzeitung“, „Deutsche Zeitung“, „Berliner Neueste Nachrichten“ und „Deutscher Kurier“ erscheinen. Regierungstruppen gingen in der Wilhelmstraße nahe der Seemannstraße in Stellung und nahmen von dort aus das Feuer auf die dem Gebäude verhafteten Spartakisten auf.

Die Verwüstungen des Mofsegebäudes.

Berlin, 10. Januar. (Eigene Drahtnachricht.) Von der Schwere der Kämpfe zeugen die Hinfälle vor dem Mofsegebäude; die Zerstörungen an diesem sind erheblich. Fensterläden und Fensterscheiben sind fast vollständig zerstört.

Die Erbitterung der Berliner.

Frankfurt a. M., 8. Januar. (Privattelegramm.) Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Berlin: Im Hause der Vermittlung in der Wilhelmstraße, in dessen Nähe die Reichstagsgebäude, das Reichswärteramt und andere Regierungsgebäude stehen, sind die Kämpfe am heftigsten, wieder geübt worden.

Die Deutsche demokratische Partei kämpft für die Erhaltung und den Wiederaufbau des Mittelstandes in Handel und Gewerbe und fordert raschen Abbau der Zwangswirtschaft.

Die Angreifer hatten mehrere Tote und Verwundete. Den Regierungstruppen gelang es, zwei Maschinengewehre und ein Panzergerät den Spartakisten abzunehmen. Nach heute morgen können die Kämpfe an. Schon in den frühesten Stunden wurde wieder in der Verlammerstraße und in der Wilhelmstraße gekämpft.

Die Erhaltung und den Wiederaufbau des Mittelstandes in Handel und Gewerbe und fordert raschen Abbau der Zwangswirtschaft.







